

4. Waldentdecker und Waldentdeckerinnen: „Besuch der Waldkönigin“



ZEIT:

Ganzjährig möglich, solange es nachmittags hell ist. Je nach Jahreszeit sind unterschiedliche Themen passend (siehe auch unter „Variationsmöglichkeiten“) – die „Waldkönigin“ hat im Sommer stattgefunden.

DAUER:

ca. 1,5 Stunden

ZIELGRUPPE:

Für Erwachsene mit Kindern zwischen zweieinhalb und vier Jahren, Geschwisterkinder können mitgebracht werden

ANMELDUNG:

bis einen Tag vorher



UM WAS GEHT ES?

„Da ist ein Käfer!“ Von allen Seiten kommen Jungen und Mädchen mit Mamas, Papas oder Großeltern durch Laub gestapft, um das Tier genau zu beobachten. Max (4) holt sich eine Lupe aus dem Bollerwagen, um das Tier ganz genau zu betrachten. Die zweieinhalbjährige Amelie streichelt währenddessen versunken das weiche Moos an einem Baumstamm. Hier im Wald ist es schön kühl, die dichten Blätter halten die Sommerhitze ab. Langsam sammeln sich alle wieder bei den Picknickdecken und legen ihre Waldschätze aus den Sammeleimerchen auf ein Tuch in der Mitte: bunte Blätter, Stöckchen und andere Fundstücke. Wer entdeckt etwas Weißes? Und wer etwas Stacheliges? Gemeinsam wird ein Lied mit Bewegungen gesungen. Simon und Hannah machen begeistert mit – sie kennen das Lied schon vom letzten Mal. Doch wer taucht da plötzlich auf? Eine große Handpuppe in grünem Gewand und mit Blätterkrone sitzt auf dem Schoß der Gemeindepädagogin: die Waldkönigin Silva.

Mehrmals im Jahr treffen sich Kinder mit ihren Erwachsenen für anderthalb Stunden, um gemeinsam die Natur zu erforschen, zu werkeln, zu singen und zu spielen.

Was finden wir alles im Wald? Was können wir sehen, hören, riechen? Kann man mit Ästen Musik machen?

FÜR WEN IST DIESES ANGEBOT GEDACHT?

Das Angebot richtet sich an Eltern und Großeltern mit Kindern zwischen zweieinhalb und vier Jahren. Jüngere und ältere Geschwisterkinder können mitgebracht werden, inhaltlich ist das Programm aber auf die genannte Zielgruppe zugeschnitten. Eine Gruppengröße von maximal sechs bis acht Familien sorgt dafür, dass sich alle Kinder (und Erwachsenen) beteiligen können, alles akustisch gut verstehen und sie sich angesprochen fühlen.

Je nach Entfernung zwischen Treffpunkt und Veranstaltungsort im Wald sollten die Kinder ein Stück laufen können oder entsprechend geländetaugliche Buggys oder Tragehilfen mitgebracht werden.

WAS BRAUCHT ES ZUR DURCHFÜHRUNG?

Raum/Ort:

- Ein gut erreichbarer, nicht zu stark bewachsener Lagerplatz im Wald mit Platz für eine Picknickdecke pro Familie, z.B. eine Lichtung.
- Ein gut erreichbarer Treffpunkt am Waldrand, ggf. mit Parkmöglichkeit – maximal 500 Meter vom Lagerplatz entfernt, besser weniger.
- Ist der Lagerplatz leicht zu finden oder allgemein bekannt, kann sich die Gruppe natürlich auch direkt dort treffen.

Team:

- Das Angebot kann gut von einer Person alleine gestaltet werden.

Zeit:

- Das Angebot kann monatlich, aber auch wöchentlich oder einmalig stattfinden und dauert ca. anderthalb Stunden mit Laufweg zum Lagerplatz.
- Am Veranstaltungstag selbst muss die Leitung nur pünktlich am Treffpunkt sein, die Dauer ist für sie also nicht viel länger als für die Teilnehmer*innen. Dazu kommen die inhaltliche Vorbereitung sowie das Packen und anschließende Aufräumen der Materialien.

Planung:

- Vor dem ersten Treffen braucht es Zeit, um in Ruhe den Veranstaltungsort und den Treffpunkt auszuwählen und sich vor Ort damit vertraut zu machen –

welche Naturmaterialien wie Zapfen, Steine oder Blumen finden wir dort, was kann man gut beobachten...?

- Je nach Erfahrung und Vorwissen, z. B. über Lieder, Spiele, Bastelideen, dauert die Planung der einzelnen Treffen ca. zwischen 20 und 60 Minuten.
- Genügend Vorlauf für Werbung einplanen!

Finanzen:

- Der finanzielle Aufwand ist nicht hoch, da nicht viel Material gebraucht wird.
- Zur Kostendeckung kann ein kleiner Beitrag von den Familien eingesammelt werden, z. B. 2,- Euro/Treffen.
- Teurer wird es, wenn man z.B. einen geländegängigen Bollerwagen zum Materialtransport anschafft, eine Handpuppe o. ä.

Werbung:

- In der Presse, auf Plakaten, per Mail, in Kindergärten, in den sozialen Medien... (M6)
- Wichtig ist der Hinweis darauf, was mitgebracht werden sollte. (M2)

WIE GEHT'S?

Am Treffpunkt werden die ankommenden Familien begrüßt, in der Anmeldeleiste abgehakt und der Teilnahmebeitrag eingesammelt. Dann geht es gemeinsam los zum Lagerplatz der Waldentdeckerinnen und Waldentdecker. Wichtig ist es, bei der Planung einen Zeitpuffer einzuplanen – auch ein gar nicht so langer Weg kann mit kleinen Kindern eine ganze Weile dauern. Entdeckungen und Beobachtungen unterwegs sind gut und wichtig und gehören zum Konzept der Veranstaltung: Da wachsen ja schon Äpfel an den Bäumen, da fliegen Kraniche, stehen Pferde auf der Weide, ist eine Matschpütze am Wegrand... auch das sind elementare Naturerlebnisse! Lieber das geplante Programm später kürzen, als hier zu hetzen.

Der Beginn am Lagerplatz ist immer gleich:

Gruppenleitung und Familien richten sich auf Picknickdecken im Kreis ein. In die Mitte kommt ein ausgebreitetes Tuch (Material siehe M2). Sind alle gut am Platz angekommen, werden ein Begrüßungslied gesungen und die Regeln besprochen: Wir sind Gäste im Wald. Wir reißen nichts ab. Wir stecken nichts in den Mund. Wir nehmen alles wieder mit, was wir mitgebracht haben.



Info an die Erwachsenen: Wenn ihre Kinder irgendetwas entdecken oder beobachten möchten, hat das Vorrang – sie können auch später wieder zum Gruppenprogramm dazustoßen.

Jedes Kind bekommt einen kleinen Eimer und macht sich mit seinen Erwachsenen auf die Suche nach „Waldschätzen“: besonders schöne Rindenstücke, Bucheckern, herabgefallene Blätter, Moos.... Alle Fundstücke kommen auf das Tuch in der Mitte und werden gemeinsam betrachtet. Was haben wir gefunden, welche Farben und Formen gibt es, wie fühlen sie sich an?

Dann legen sich alle zurück und schauen in den Himmel: Die Bäume wölben sich über uns wie ein Zelt! Findet das Angebot mehrmals zu verschiedenen Jahreszeiten statt, ändert sich die Farbe dieses Zelts von Braun zu Grün oder umgekehrt.

Wieder auf den Picknickdecken beginnt nach dem Lied „Ich mag die Bäume“ (M3) der inhaltliche Teil, der sich jedes Mal ändert. Eine Handpuppe kommt zu Besuch und erzählt etwas oder hat ein Problem, bei dem die Kinder helfen können. Dabei wird thematisch gespielt, geforscht, gesungen und gebastelt. Es empfiehlt sich, einen kleinen Fundus an Werkzeug und Material dabeizuhaben, um Ideen der Kinder aufgreifen zu können.

In diesem Beispiel kommt Waldkönigin Silva vorbei. Sie wurde vom Gesang der Gruppe angelockt und bittet um Hilfe: Ihr Schatz ist verschwunden! Sie ist sehr traurig und weiß nicht, was sie tun soll. Mit etwas Unterstützung durch die Gruppenleitung kommen die Kinder auf die Idee, der Königin ihre Funde aus der Mitte zu schenken und in die leere Schatzkiste zu füllen (M4). Als Dank werden sie auch zu Waldköniginnen und -königen ernannt und dürfen sich eine Waldkrone und ein Blätterarmband basteln (M5). Am Ende wird die Handpuppe verabschiedet, ggf. auf den nächsten Termin hingewiesen und ein Abschlusslied gesungen. Beim Zusammenpacken wird darauf geachtet, dass nichts liegenbleibt, was nicht in den Wald gehört. Die Kinder entscheiden, welcher Baum mit dem restlichen Händewasch-Wasser gegossen wird.

Der gemeinsame Abschluss findet also im Wald statt. Auf dem Rückweg zerstreut sich die Gruppe vielleicht – je nachdem, wie müde die Kinder schon sind, läuft jede Familie in ihrem Tempo. Die Gruppenleitung bleibt bei den Letzten, damit sich niemand alleingelassen fühlt.

M1

ABLAUF:

Waldentdecker und Waldentdeckerinnen: „Besuch der Waldkönigin“

ABLAUF	ZEIT	INHALT	MATERIAL (SIEHE M2)
Ankommen am Treffpunkt	5'	kurze Begrüßung, Teilnahmebeitrag einsammeln	Teilnahmeliste, Stift, ggf. Wechselgeld
auf dem Weg zum Treffpunkt	je nach Entfernung und Lauftempo	alle laufen gemeinsam zum Lagerplatz im Wald	
Ankommen im Wald	5'	Lagerplatz einrichten	jede Familie eine Picknickdecke, Tuch für die Mitte
Begrüßung, Waldregeln, Lied	3'	z.B. „Halli, hallo, wie schön, dass ihr da seid“	M3
Umgebung wahrnehmen	10'-15'	„Waldschätze“ sammeln, in die Mitte legen und gemeinsam betrachten In den Himmel/die Baumwipfel schauen	Eimerchen
Lied	3'	„Ich mag die Bäume“	M3
Besuch der Waldkönigin	5'	Die Waldkönigin bittet um Hilfe: Ihr Schatz ist verschwunden!	große Handpuppe im „Waldköniginnenkostüm“ M4
Bastelaktion	20'-30'	Blätterkronen und -armreifen	M5
Verabschiedung der Waldkönigin mit Lied	5'	Wiederholung „Ich mag die Bäume“	M3
Abschlusslied	3'	z.B. „Alle Leut“	M3

VARIATIONSMÖGLICHKEITEN

Das Angebot kann je nach Kapazität und Nachfrage einmalig oder mehrmals stattfinden – wöchentlich, monatlich, in verschiedenen Jahreszeiten oder auch einfach immer mal wieder, wenn es in die Terminplanung passt (inhaltliche Ideen für weitere Treffen: M7).

Hat man bereits eine Runde interessierter Familien, ist auch eine spontane Entscheidung möglich, da sich der Vorbereitungsaufwand in Grenzen hält: „Morgen soll so ein schöner Herbsttag werden – wer hat Lust, mit in den Wald zu kommen?“



Stefanie Berger

Dipl. Sozialpädagogin/FH, Theaterpädagogin.

Tätig im gemeindepädagogischen Dienst in der Arbeit mit jungen Familien und als Leitung/Koordinatorin des Ev. Familienzentrums Kelkheim.

Kontakt: familien@kelkheim-evangelisch.de

Download: ekhn.link/ucGrEy



M2 -Materialliste kompakt

Für jedes Treffen:

- Geländegängiger Bollerwagen
- Wasserkanister (zum Händewaschen) und Handtuch
- Picknickdecke für Gruppenleitung
- 1. Hilfe-Tasche
- Kleine Sammeleimer – z.B. Tomateneimer sammeln
- Tuch für die Mitte in einer auf dem Waldboden gut sichtbaren Farbe (z.B. weiß oder gelb)
- Kiste mit allem, was man im Wald spontan brauchen könnte: Stifte, Scheren, Handbohrer, Kreppklebeband, doppelseitiges Klebeband, Bastelkleber, Schnur, Becher- oder normalen Lupen, Pappteller, evtl. eine kabellose Heißklebepistole... Manchmal haben die Kinder plötzlich eine Idee und es ist schön, wenn man die dann aufgreifen kann!

Für den Besuch der Waldkönigin:

- Große Handpuppe, mit grünen Tüchern, „Waldkrone“ und Blätterarmreif verkleidet (M5)
- Schatzkiste
- Pro Kind einen zugeschnittener Wellpappe-Streifen für die Kronen **M5**
- Pro Kind ein bis zwei zugeschnittene Klopapierrollen für die Armreifen **M5**
- Tacker
- Scheren
- Heißkleber kabellos + Patronen (aufladen!)
- Doppelseitiges Klebeband

Die Familien bringen mit:

- ggf. Teilnahmebeitrag
- eine Picknickdecke
- etwas zu trinken (möglichst Wasser) und bei Bedarf eine Kleinigkeit zu Essen
- Sonnen- oder Regenschutz
- bei Bedarf einen Buggy

M3 –Lieder

Begrüßungslied: „Halli, hallo, wie schön, dass du da bist“ (überliefert)

Jeweils vier Namen der Kinder und Erwachsenen einsetzen, dann wieder „Halli, hallo“. Passt es von der Anzahl nicht, kann man am Ende singen „der xy ist da und wir alle sind da“ oder „Wir alle sind da, ja wie wunderbar!“

Halli, hallo, wie schön, dass du da bist!
Halli, hallo, wie schön, dass es dich gibt.
Die Anna ist da und der Michael ist da,
der Linus ist da und Mareike ist da.
Halli, hallo, schön, dass du da bist!
Halli, hallo, wie schön, dass es dich gibt.

„Ich mag die Bäume“ (I like the flowers)

Melodie: traditionell, Text: überliefert

Ich mag die Bäume, ich mag das bunte Laub,
ich mag die Gräser, ich mag hier jeden Strauch,
ich mag das Eichhörnchen, die Vögel hier im Wald.
Di dum di da, di dum di da, die dum die da di

Abschlusslied „Alle Leut“ (überliefert)

Alle Leut, alle Leut, gehen jetzt nach Haus.
Große Leut, kleine Leut, dicke Leut, dünne Leut,
Alle Leut, alle Leut, geh'n jetzt nach Haus.
Sagen auf Wiederseh'n, heut war es wieder schön!
Alle Leut, alle Leut, geh'n jetzt nach Haus.

M4- Text Die Waldkönigin kommt

Die Waldkönigin Silva ist eine große Klappmaul-Handpuppe, die mit grünen Chiffontüchern, einer Waldkrone und einem Blätterarmband (M5) verkleidet wurde. Bis zu ihrem „Auftritt“ ist sie im Bollerwagen versteckt. Eine leere Schatzkiste steht bereit.

Waldfee WF (*tritt suchend und laut schluchzend auf*):

Buhuhu, wo ist er nur? Ist er hier? Oder da? Nein! Er ist weg! Buhuhu!

Gruppenleiterin GL: *Hallo, wer bist denn du?*

WF: Buhuhuu... oh, hallo! Ich habe euch gar nicht gesehen. Ich bin Silva, die Waldkönigin! Und wer seid ihr? Ihr habt gerade so ein schönes Lied gesungen!

GL (oder Kinder): *Wir sind die Waldentdeckerinnen und Waldentdecker. Wie schön, dass wir dich mal kennenlernen. Aber - warum bist du denn so traurig?*

WF: Es ist so furchtbar. Ich habe meinen Schatz verloren! Schaut mal, meine Schatzkiste ist ganz leer!

GL: *Du Arme! Was war denn alles drin in deinem Schatz?*

WF: Ooooooh, lauter wunderbare und wertvolle Dinge!

(zählt Naturmaterialien auf, die denen ähneln, die die Kinder gesammelt haben)

Die buntesten Blätter. Die dickste Rinde. Die schönsten Ästchen. Und noch viel mehr! Buhuuuu, was mache ich nur?

GL: *Oje, wir können dir denn nur helfen? Habt ihr eine Idee?*

(überlegt mit den Kindern, lenkt

Aufmerksamkeit auf die Waldfundstücke der Gruppe auf dem Tuch in der Mitte...)

Das ist eine tolle Idee! Königin Silva, die Kinder schenken dir ihre eigenen Waldschätze!

(Alternativ, wenn die Kinder ihre Fundstücke nicht hergeben wollen)

Das ist eine tolle Idee! Die Kinder suchen einen neuen Schatz für dich!

Die Fundstücke der Kinder werden gemeinsam in Silvas Schatzkiste gepackt, dabei ggf. noch einmal benannt. Silva ist außer sich vor Freude:

WF: Vielen, vielen Dank. Ich freue mich ja so sehr! Wie kann ich euch nur belohnen? Hmmm... Ich habe eine Idee: Ich mache euch alle zu Waldprinzen und Waldprinzessinnen! Und ihr dürft euch eigene Kronen und Schmuck basteln! Ich lasse euch alles hier, was ihr dazu braucht. Viel Spaß! Singt ihr mir noch einmal das Waldlied vor, dass ich vorhin gehört habe?

Verswindet nach dem Lied mit ihrem Schatz im Bollerwagen. Die Gruppenleiterin packt das Material aus und es wird gebastelt (M5)

M5- Anleitung Blätterkronen und –Armreifen

Waldkronen

Material (siehe auch **M2**):

- Pro Kind ein zugeschnittener Wellpappe-Streifen, ca. 5 cm hoch und in der Länge der Kopfumfang mit überlappenden Enden. Die Wellen müssen von oben nach unten laufen, so dass man oben Blattstiele hineinstecken kann. Wellpappe gibt es in natur, bunt oder gold/silber. Wenn man im Internet als Suchbegriff „Wellpappe Bordüre“ eingibt, bekommt man direkt schmale Rollen mit Wellen oder Zacken angezeigt, die sich gut eignen.
- Tacker
- Schere
- Kabellose Heißklebepistole und/oder doppelseitiges Klebeband

So geht's:

- Zugeschnittene Streifen Wellpappe wie ein Stirnband um den Kopf des Kindes legen. Die Enden so zusammen tackern, dass das offene Ende der Tackernadeln nach *außen* zeigt.
- Jetzt können die Kinder oben in die Öffnungen der „Wellen“ Blattstiele und ganz dünne Ästchen hineinstecken.
- Auf Wunsch können die Kronen mit weiterem Naturmaterialien beklebt werden (am besten hält Heißkleber, notfalls geht auch doppelseitiges Klebeband).



Blätterarmreifen

Material (siehe auch **M2**):

- Pro Kind eine Klopapierrolle
- doppelseitiges Klebeband
- Schere

Vorbereitung (vor der Veranstaltung!):

- Erst die Rollen halbieren, so dass man zwei geschlossene Ringe hat.
- Diese mit einem Streifen doppelseitigen Klebebandes bekleben, die Schutzfolie aber bis zur Veranstaltung darauf belassen!
- Die Armreifen auf einer Seite aufschneiden, damit man sie über den Arm ziehen kann.



So geht's:

- Jedes Kind bekommt ein oder zwei vorbereitete Armbänder.
- Die Schutzfolie vom Klebeband abziehen.
- Auf das Klebeband Blätter, Federn und andere leichte Fundstücke aufkleben.



M6- Beispieltext Flyer

WALDENTDECKERINNEN UND WALDENTDECKER

Erlebnisse in der Natur für Familien mit Kindern von 2,5 - 4 Jahren und Geschwisterkinder
Ab ins Grüne! Was finden wir alles im Wald? Was können wir sehen, hören, riechen? Kann man mit Ästen Musik machen? Steht mir eine Blätterkrone? Das und vieles mehr wollen wir bei diesem und weiteren Treffen herausfinden!

Wir treffen uns oberhalb des Parkplatzes am Gimbacher Hof. Von dort laufen wir in den Wald, bauen uns ein Lager aus mitgebrachten Picknickdecken, entdecken und erforschen die Natur um uns herum, werkeln, singen und spielen. Jüngere und ältere Geschwister können gerne mitkommen und mitmachen, das Angebot richtet sich aber inhaltlich an die Altersgruppe 2,5 bis 4 Jahre.

Bitte bringt mit:

- 2 Euro Teilnahmegebühr pro Familie
- eine Picknickdecke
- etwas zu trinken (möglichst Wasser) und bei Bedarf eine Kleinigkeit zu Essen
- denkt ggf. an Sonnen- oder Regenschutz

Vom Parkplatz bis zu unserem Lagerplatz sind es ca. 500 m zu Fuß. Wir laufen im Tempo eurer Kinder und lassen uns Zeit zum Schauen und Staunen - wenn sie aber mal ganz müde sind, nehmt vielleicht einen Buggy o.ä. mit.

M7- Varianten

Die Treffen können passend zur Jahreszeit oder zu verschiedenen Themen gestaltet werden. Der Rahmen – Anfang und Ende - bleiben dabei immer gleich, nur der/die Besucher*in wechselt und die entsprechenden Aktionen dazu.

Beispiele:

Besuch der Raupe (Wendehandpuppe Raupe-Schmetterling)

- Raupe füttern mit Blättern etc.
- Erzählen, wie die Raupe immer mehr frisst, sich in einen Kokon einspinnt und in einen Schmetterling verwandelt und/oder Fingerspiel, z.B. „Die Raupe frisst“ (www.heilpaedagogik-info.de/fingerspiele/familie-tiere/891-die-raupe-frisst.html - letzter Zugriff 08.05.2023)
- Raupen-Handpuppe wenden und in einen Schmetterling verwandeln

4. Waldentdecker und Waldentdeckerinnen - Besuch der Waldkönigin

- Lied: „Schmetterling du kleines Ding“ – singen & tanzen
Schmetterling du kleines Ding, such dir eine Tänzerin!
Juchheirassa, juchheirassa, oh, wie lustig tanzt man da!
Lustig, lustig wie der Wind, wie ein kleines Blumenkind.
Hei, lustig, lustig wie der Wind, wie ein Blumenkind
(Text und Musik: überliefert)
- Basteln: Eltern oder ältere Kinder malen mit einem schwarzen Stift die Umriss eines Schmetterlings mit großen Flügeln auf einen DIN A4-Fotokarton und schneiden die Flügelflächen aus. Legt man den Schmetterling auf verschiedene Untergründe, ändern sich die Flügel in Struktur und Farbe. Alle gehen auf Entdeckungsreise, anschließend zeigt jede*r seinen/ihren schönsten Schmetterlingshintergrund.



Besuch von Waldforscher Willy

- Alle basteln eine große „Forscherlupe“ aus einer Papprolle und einem Pappteller:
- Den inneren Kreis des Tellers ausschneiden
- In die Papprolle an einer Öffnung zwei gegenüberliegende Schlitz schneiden und den Teller hineinstecken
- Ggf. mit Kreppklebeband sichern
- Mit dieser „Lupe“ die Umgebung erforschen – sie richtet den Fokus auf Kleinigkeiten, die sonst oft übersehen werden und gibt diesen einen Rahmen
- Willy hat viele tolle Sachen zum Ausprobieren dabei, z.B.
- Lupen & Becherlupen
- Eine große Schüssel mit Wasser – was schwimmt und was nicht?
- Salzteig oder Knete, um Abdrücke zu machen, z.B. von Rinde, Blättern oder Ästen
- Eltern und Kinder können die verschiedenen Stationen ausprobieren



Besuch von Igel Emil

- Welche Tiere leben im Wald?
- Igel-Lied singen
- Ästchen und/oder Bucheckern sammeln
- Salzteigigel basteln, die Ästchen/Bucheckern sind die Stacheln
- Igelball-Massage



Bildnachweis: Stefanie Berger